



BÜROKRATIE

Der Pflege-Skandal

Seite 5

SMARTPHONES

Muss man haben!

Seite 6



Foto: dpa



Wetterhäuschen:
Nach dem langen Winter klettert die Quecksilbersäule wieder.

Foto: picture-alliance/ Denkou Images

INDUSTRIE Ein Zehntel mehr Kosten

Wiesbaden. Trotz Aufschwung: Unsere Industrie gab zuletzt, relativ zum Wert der erzeugten Güter, 9,5 Prozent mehr für ihre Arbeitnehmer aus als vor der Krise. Das ergibt sich aus neuen Daten des Statistischen Bundesamtes im vierten Quartal 2010. Zum Vergleich: In der US-Industrie sind die sogenannten Lohnstückkosten nur um 1,2 Prozent höher als im ersten Quartal 2008.

FRAUENQUOTE Viele wollen keine Karriere

Allensbach. Auf dem Weg zu mehr weiblichen Chefs muss sich noch viel in den Köpfen ändern: 59 Prozent der Frauen bis 45 Jahre nennen als Ideal die „Mutter mit Teilzeitbeschäftigung“, so eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach. 31 Prozent sagen „vollberufstätig“, davon fast die Hälfte „ohne Kinder“.

Leitartikel „Das Gefasel um die Quote“: **Seite 2**



Alles für den Job? Für die meisten ist das nicht ideal.

Jetzt packen wir den Frühling an

Endlich wieder warm: **AKTIV** gibt Tipps für die ersten schönen Tage des Jahres

Köln. So, Schluss jetzt, es reicht mit Winter! Schneeschuppen, Eiskratzen, Handschuhe und Bommelmütze – wir haben die Nase voll davon! **AKTIV** läutet den Frühling ein!

Bis zum kalendarischen Frühlingsbeginn am 21. März ist es zwar noch eine gute Woche hin. Aber wir wollen raus! Raus in die Natur, raus an die Luft.

Und damit stehen wir wohl nicht alleine da. Denn: Immer mehr Deutsche zieht es in ihrer Freizeit hinaus ins Freie. Beleg dafür sind die kometenhaft steigenden Umsätze der Hersteller von Outdoor-Bekleidung: Gut 1,6 Milliarden Euro gaben die Deutschen 2010 für Funktionsjacken, Hightech-Wanderschuhe oder Zip-off-Hosen aus. Der Umsatz der

Branche hat sich damit in den vergangenen fünf Jahren nahezu verdoppelt. „Unser Outdoor-Geschäft legt Jahr für Jahr um etwa 20 Prozent zu“, bestätigt auch Peter Schöffel, Besitzer der schwäbischen Marke Schöffel, den Trend.

Genuss für wenig Geld

Verblüffend: Die heftige Wirtschaftskrise hat der wetterfesten Branche dabei sogar mehr genützt als geschadet. „In einer Krise gibt es auch immer den Wunsch nach Rückzug, in diesem Fall nach einem Rückzug in die Natur“, erklärt der renommierte Konsumpsychologe Hans-Georg Häusel vom Marktforschungsunternehmen Nymphenburg Consult in München das Phänomen.



Voll im Trend: Die Outdoor-Branche verzeichnet Rekordumsätze. Foto: Andrushko

„Zudem ist das Naturerlebnis in der Regel nicht so teuer wie andere Erlebnisse, man kann also auch mit kleinerem Geldbeutel einen hohen Genussfaktor erzielen.“

Apropos Genussfaktor: Haben auch Sie jetzt Lust auf „Draußen“ bekommen?

Dann hat **AKTIV** hier ein paar Web-Tipps für Sie:

● Für Wanderfreunde:

Checken Sie vor der nächsten Wandertour die Site www.wandertipp.de. Ein prima Portal mit Tipps und Infos zu Wanderregionen und Hütten. Alternative: www.wanderbares-deutschland.de und www.wanderkompass.de

● Für Jogger:

Auf www.jogmap.de finden Sie Gleichgesinnte und neue Laufstrecken in Ihrer Umgebung.

● Für Radfahrer:

Die Seite www.bikemap.de bietet über 50000 Tourenvorschläge. Auch empfehlenswert: www.fahrrad-tour.de und www.fahrradreisen.de

Was auch immer Sie bevorzugen: Seien Sie aktiv! Schönen Frühling! **ULRICH HALASZ**

NRW-NACHRICHTEN

Autobahn-Ausbau

Düsseldorf. Die A2 zwischen Hamm und Bönen soll Ende März in beiden Fahrrichtungen dreispurig ausgebaut sein. Der Ausbau der Strecke zwischen Bönen und dem Kamener Kreuz werde allerdings erst im Herbst komplett fertig werden, so der Landesbetrieb Straßen NRW in Düsseldorf.

Strom aus Biomüll

Köln. Die Landesregierung will die Gewinnung von Strom aus Biomasse vorantreiben – und stellt für ein Forschungsprojekt des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes und der Fachhochschule Köln 7,3 Millionen Euro bereit. Ziel der Forscher ist es, aus den jährlich 55000 Tonnen Abfall der Biotonnen im Oberbergischen Kreis sieben Millionen Kilowattstunden Strom zu erzeugen. Genug, um rund 1600 Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen.

Stahl für New York

Essen. Es ist das kommende Wahrzeichen von New York: das „One World Trade Center“. Und dafür liefert der Essener ThyssenKrupp-Konzern Edeldahlteile für die Fassade. Zudem bekam er den Auftrag für die insgesamt 71 Aufzüge. Der Wolkenkratzer soll sich 541 Meter in die Höhe recken und umgerechnet 2,3 Milliarden Euro kosten. Die Fertigstellung ist schon fürs Jahr 2013 geplant.



Künftiges Wahrzeichen: Baustelle des One World Trade Centers. Foto: dpa

Der Fehlstart ins Leben

Noch immer brechen viel zu viele Jugendliche die Schule ab



Schneller Abgang: Vor allem Haupt- und Förderschüler scheitern.

Foto: fotolia

Berlin. Sie wurde als großer Durchbruch zelebriert: die Einigung über mehr Geld für Hartz-IV-Empfänger.

Doch während ganz Deutschland über 5 Euro

mehr pro Monat in diesem und weitere 3 Euro im nächsten Jahr diskutierte, blieb eine andere Zahl fast unbeachtet: Noch immer verlassen 58000 Jugendliche im

Jahr die Schule ohne Abschluss – 7 Prozent. Ein Fehlstart ins Leben, der viele zu Hartz IV führen wird.

Besonders dramatisch sind die Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern (14 Prozent) und Sachsen-Anhalt (12 Prozent). Am geringsten ist das Problem in Bayern und Baden-Württemberg (jeweils 6 Prozent).

Die meisten Abbrecher sind Haupt- und Förderschüler. Fazit der Bertelsmann-Stiftung, die diese Zahlen zusammengetragen hat: Die Kultusminister sollen die Kompetenzen dieser beiden Schulformen massiv stärken. **TG**

RUND UMS GELD

Schätzchen versilbern



Ein Fachmann hilft, den Wert alter Erbstücke zu ermitteln. **Seite 7**

Foto: Toletsch

Ehrung der Unesco

Bad Honnef. Die Stadt Bad Honnef erhält für ihre Bildungsarbeit die diesjährige Unesco-Auszeichnung „didacta“. Nach Angaben der Deutschen Unesco-Kommission setzt die Stadt die Idee der Bildung vorbildlich um. Beispielhaft sei dabei der Masterplan „Gesunde Stadt Bad Honnef“. Er motiviert die Einwohner zu einer gesunden Lebensweise. Die Stadt am Rhein war 2010 zur Fairtrade-Stadt Deutschlands gekürt worden.

THEMA AUS NORDRHEIN-WESTFALEN

Sie falten Blech wie andere Papier

Unternehmen im Rheinland produziert neun Millionen Meter Profile im Jahr. **Seite 8**